

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Öffentliche Bekanntmachung	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.3.1 Entwicklung/Situation Asylbewerber*innen	
Mitteilung MI/21/3525	4
TOP Ö 3 Ärztemangel in Lohmar	
Mitteilung MI/21/3524	5
MI-21-3399 MI/21/3524	6
TOP Ö 5 Jahresbericht 2020 des Behindertenbeirates Lohmar (BBL)	
Mitteilung MI/21/3216	9
Jahresbericht 2020_Behindertenbeirat MI/21/3216	10

Diese Bekanntmachung ist auf der Internetseite der Stadt Lohmar unter Bekanntmachungen.Lohmar.de ab 25.10.2021 veröffentlicht.

Nachrichtlich wird diese Bekanntmachung an den folgenden Bekanntmachungs- und Hinweistafeln ausgehängt:

Bekanntmachungstafel Rathaus	Hinweistafel Bürgerzentrum Birk	Hinweistafel Forum Wahlscheid
Aushangdatum: 25.10.2021	Unterschrift:	
Abnahmedatum: 03.11.2021	Unterschrift:	

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Lohmar

über die Sitzung des

Sozialausschusses			
am	Dienstag	, 02.11.2021	18:00 Uhr
in	Sitzungssaal des Rathauses, Rathausstr. 4, 53797 Lohmar		

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten		
	1.1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit gemäß § 8 Geschäftsordnung	
	1.2	Wünsche zur Tagesordnung gemäß § 11 Geschäftsordnung	
	1.3	Mitteilung der Bürgermeisterin gemäß § 8 Geschäftsordnung	
	1.3.1	Entwicklung/Situation Asylbewerber*innen	

2	Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger*innen und ihrer Stellvertreter*innen	
3	Ärztmangel in Lohmar	
4	Bericht des Jobcenters Rhein-Sieg	
5	Jahresbericht 2020 des Behindertenbeirates Lohmar (BBL)	

Plätze für Presse/Zuhörer*innen sind limitiert.
Anmeldung unter Ratsbuero@Lohmar.de bis 29.10.2021.

Bitte tragen Sie eine Mund-Nase-Bedeckung. Ab 20.8.2021 gilt laut CoronaSchVO die 3-G-Regel (genesen, geimpft, getestet). Bitte den Nachweis bereithalten.

TOP Ö 1.3.1

Stadt Lohmar
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.10.08.02	Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen
Produktgruppe	1.10.08	Hilfen bei Wohnungsproblemen
Produktbereich	1.10	Bauen und Wohnen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41/Mau	19.10.2021	MI/21/3525

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Sozialausschuss	02.11.2021

Tagesordnungspunkt/Betreff

Entwicklung/Situation Asylbewerber*innen

Inhalt der Mitteilung:

Aktuell wohnen 223 Geflüchtete in angemieteten und erworbenen Unterkünften. Hiervon besitzen 80 Personen eine Aufenthaltsgestattung (zur Durchführung des Asylverfahrens), 52 Personen eine Duldung, 90 Personen eine Aufenthaltserlaubnis, wovon 56 Personen als anerkannt Schutzberechtigte der Stadt Lohmar zur Wohnsitznahme zugewiesen wurden. Ein Kind besitzt, da als Vater ein Deutscher Staatsbürger angegeben wurde, ebenfalls die deutsche Staatsbürgerschaft.

Die Aufnahmeverpflichtung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) war am 02.08.2020 zu 103,84 % erfüllt. Dies entspricht einer Übererfüllung von 3 Personen. Gleichzeitig lag die Erfüllungsquote für anerkannt Schutzberechtigte mit Wohnsitzauflage bei 60,14 %. Dies entspricht einer Aufnahmeverpflichtung von 166 Personen. Die letzten Zuweisungen erfolgten im Juni 2021.

Aktuell stehen Kapazitäten zur Unterbringung von 148 Personen zur Verfügung. Ob und wie diese freien Kapazitäten in Zukunft genutzt werden können, ist sehr stark von den individuellen Bedürfnissen künftiger Neuzuweisungen abhängig. Sofern im Rahmen der Willkommenskultur als Basis gelingender Integration weiterhin ein Wohnen im Familienverbund oder besonderer Raumbedarf bei schweren Erkrankungen Berücksichtigung finden soll, kann eine 100 %-ige tatsächliche Nutzbarkeit der freien Wohnplätze nicht unterstellt werden. Auch im Hinblick auf die Aufnahmeverpflichtungen nach FlüAG, weitere Wohnsitzzuweisungen und eines nicht prognostizierbaren Familiennachzugs dürfte sich dieses scheinbar beachtliche Wohnraumkontingent relativieren.

Claudia Wieja
Bürgermeisterin

Anlage:
Statistik (nichtöffentlich)

TOP Ö 3

Stadt Lohmar
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41/Mau	15.10.2021	MI/21/3524

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Sozialausschuss	02.11.2021

Tagesordnungspunkt/Betreff

Ärztmangel in Lohmar

Inhalt der Mitteilung:

In der Sitzung des Haupt- Finanz und Beschwerdeausschusses am 24.08.2021 wurde die Thematik eingehend behandelt – die entsprechende Mitteilungsvorlage ist als **Anlage** beigefügt.

Auch die Seniorenvertretung der Stadt Lohmar beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit diesem Thema, welches in der Sitzung des letzten Sozialausschusses am 26.08.2021 unter dem Tagesordnungspunkt 5 „Jahresbericht der Seniorenvertretung“ behandelt wurde.

Gemäß Beschluss des Ausschusses wurde die Verwaltung beauftragt, eine/n Vertreter/in der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in die nächste Sitzung einzuladen. Die Vorsitzende der KV-Kreisstelle Rhein-Sieg-Kreis, Frau Dr. Hiepler, hat den Termin bestätigt und steht den Ausschussmitgliedern in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

In Vertretung

Andreas Behncke
Beigeordneter

Anlage:
Mitteilungsvorlage MI/21/3399

Anlage 1

Stadt Lohmar
Die Bürgermeisterin

<input type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
Wifö/Pe	10.08.2021	MI/21/3399

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	24.08.2021

Tagesordnungspunkt/Betreff

**Ärztmangel und Ärztehaus in Lohmar;
hier: Auftrag des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses vom 02.06.2021
an die Verwaltung, den aktuellen Sachstand darzustellen**

Inhalt der Mitteilung:

Die Thematik der ärztlichen Versorgung in Lohmar wird durch die Verwaltung bereits seit langem bearbeitet. Vor dem Hintergrund des kassenärztlichen Zulassungssystems im Rahmen der ärztlichen Sitze ist die Anwerbung und lokale Verstandortung von neuen Ärzten (auch bei Praxisübernahmen) nicht ohne Weiteres möglich. Neben den niederlassungswilligen Ärzten ist hierzu die Sitzverfügbarkeit im Regionalsystem der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein notwendig.

Stand heute sind keine freien Sitze für Allgemeinmediziner im Mittelbereich Siegburg/Lohmar verfügbar. Der Mittelbereich Siegburg/Lohmar umfasst die Kommunen Siegburg, Lohmar, Much und Neunkirchen-Seelscheid. Somit ist die Niederlassung von zusätzlichen Allgemeinmedizinern aktuell nicht möglich. Hier kann es nur um die Sicherstellung der vorhandenen Versorgungsstruktur gehen.

Die Planungsebene für allgemeine Fachärzte (Augenärzte, Orthopäden, Chirurgen, Frauen-, Haut- und HNO-Ärzte) umfasst den gesamten Rhein-Sieg-Kreis. Hier sind ebenfalls keine freien Sitze verfügbar. Auf gleicher Planungsebene werden die Nervenärzte und Psychotherapeuten betrachtet, die ebenfalls zu den allgemeinen Fachärzten gehören. Hier sind aktuell lediglich 4,5 Sitze im Bereich der Psychosomatiker verfügbar.

Die Gruppe der spezialisierten Fachärzte (Anästhesisten, Fachinternisten, Radiologen, Kinder- und Jugendpsychiater, Kardiologen, Gastroenterologen, Pneumologen und Nephrologen) wird auf der Planungsebene Bonn + Rhein-Sieg-Kreis betrachtet. Hier sind keine Sitze verfügbar, und bei einer durchgehenden Versorgungsquote von über 140 % sind auch Nachbesetzungen, mit Ausnahme bei Pneumologen und Nephrologen, gesperrt.

TOP 3 Ö

Bleibt noch der Bereich der gesonderten fachärztlichen Versorgung (Humangenetiker, Laborärzte, Neurochirurgen, Nuklearmediziner, Pathologen, Physikalische und Rehabilitationsmediziner, Strahlentherapeuten und Transfusionsmediziner), der auf dem Planungsgebiet Nordrhein betrachtet wird. Lediglich bei den Neurochirurgen (0,5 Sitze) und den Rehabilitationsmedizinern (17 Sitze) bestehen noch Verfügbarkeiten, die anderen Fachrichtungen sind ebenfalls gesperrt.

Somit besteht kaum Aussicht auf die Akquise zusätzlicher ärztlicher Niederlassungen für Lohmar. Fokussiert werden sollte daher der Erhalt der aktuellen Sitz-Kapazitäten, z. B. bei der Übernahme von Praxen, was zumindest in den nicht gesperrten Bereichen, also derzeit vor allem bei den Allgemeinmedizinern, möglich ist. Das Ziel, diese Sitze in Lohmar zu halten, kann dadurch erfolgen, neue Mediziner vom Standort Lohmar zu überzeugen.

Aus Verwaltungssicht sind hierzu drei Faktoren notwendig:

1. die Schaffung von adäquatem Wohnraum nebst ergänzender weicher Standortfaktoren
2. die Verfügbarkeit entsprechender Praxisräumlichkeiten
3. die Verfügbarkeit von Zulassungskapazitäten

Punkt eins wird fortlaufend bearbeitet und entwickelt.

Zu Punkt zwei bestehen aktuell keine entsprechenden Verfügbarkeiten. Hierzu befindet sich die Verwaltung in Gesprächen mit Investoren, die aktuell die Möglichkeiten auf den Potenzialflächen berechnen. Sollte ein Investor gefunden werden, wird ein Invest i. d. R. aber erst erfolgen, wenn die entsprechenden Mietkapazitäten auch vorab nachgefragt werden. Ein Konstrukt der Mischnutzung, d. h. ein Teil der Fläche für Ärzte und Ergänzungssortiment und die Restfläche für Büronutzung des Investors (plus Erweiterungsoptionen der ärztlichen Flächen), befindet sich derzeit ebenfalls in Berechnung. Dennoch ist hier einige Überzeugungsarbeit bei den vorhandenen Medizinern zu leisten, solche Angebote auch nachzufragen, denn selbstredend sind moderne, barrierefreie, mit Wunschausstattung versehene Neubauten teurer, als die bisherigen Praxisflächen. Ebenso sind die früher üblichen Zahlungen für eine Praxisablösung mittlerweile kaum noch realisierbar, was eine Übergabe der Praxis aktuell ebenfalls erschwert.

Zu Punkt drei wurde bereits das Sitzsystem dargestellt. Erschwerend kommt hinzu, dass freiwerdende Sitze, z. B. bei einer Praxisübergabe, nicht automatisch dem übernehmenden Arzt zufallen. Diese freiwerdenden Sitze gehen in den Zulassungspool des entsprechenden Planbereichs und jeder zulassungsfähige Mediziner kann sich hierauf innerhalb der Planungsregion bewerben. Hier würde sich die Verwaltung bei konkreten Fällen unterstützend beim Zulassungsausschuss einsetzen. Ein Anrecht auf die bisherige Verstandortung innerhalb des Planungsbereiches gibt es allerdings nicht.

Eine weitere Möglichkeit besteht in der Gründung von Zweitpraxen. Diese können von Ärzten unter bestimmten Bedingungen (bereits vorhandene Sitze in der Stammpraxis, Entfernung etc.) zugelassen werden. Der regionale Versorgungsgrad ist in diesem Fall untergeordnet. Auch hierzu steht die Verwaltung bereits in Kontakt mit Interessenten. Ziel: Auslastung der Mietkapazitäten eines Ärztehauses und Erhöhung der lokalen ärztlichen Versorgung.

Ein kommunales Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) sieht die Verwaltung für Lohmar nicht. Zwar wurden hier die gesetzlichen Rahmenbedingungen mittlerweile angepasst, die dies nun auch in NRW ermöglichen würden, allerdings erfordert dies einerseits einen erheblichen finanziellen Aufwand (Planung, Entwicklung, Gebäude, angestellte Ärzte, organisatorische Abwicklung und Praxisbetrieb), und andererseits benötigt ein MVZ ebenfalls Sitzkapazitäten. In den bisherigen Vorgesprächen mit lokalen Ärzten wurde allerdings deutlich, dass diese nicht bereit sind, ihren persönlichen Sitz und ihre Selbstständigkeit abzugeben und in eine wie auch immer geartete Organisationsform einzubringen.

Realistischer erscheint daher die Organisationsform der Gemeinschaftspraxen, die in einem potenziellen Ärztehaus realisiert werden könnten. Hier können einerseits Synergien genutzt, andererseits aber auch potenziell freiwerdende Sitze gebunden werden und das System von angestellten Ärzten realisiert werden, welches bei den jüngeren Medizinern verstärkt nachgefragt wird. Auf diesem Wege erscheinen Nachbesetzungen und damit der Erhalt des Versorgungsgrads eher möglich zu werden.

In Vertretung

Peter Madel
Erster Beigeordneter

TOP Ö 5

Stadt Lohmar
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.05.03.05	Förderung sozial tätiger Vereine
Produktgruppe	1.05.03	Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Produktbereich	1.05	Soziale Hilfen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagenummer
41 / 410 / Wm	30.03.2021	MI/21/3216

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Sozialausschuss	27.05.2021
2. Sozialausschuss	02.11.2021

Tagesordnungspunkt/Betreff

Jahresbericht 2020 des Behindertenbeirates Lohmar (BBL)

Inhalt der Mitteilung:

Der Jahresbericht 2020 des Behindertenbeirates Lohmar ist als **Anlage** beigefügt.

Claudia Wieja
Bürgermeisterin

Jahresbericht des Behindertenbeirates Lohmar 2020

Lohmar, den 16. März 2021

Sehr geehrter Herr Mauermann,

Sehr geehrter Herr Nix,

der Jahresbericht des Behindertenbeirates Lohmar fällt in diesem Jahr aufgrund der Corona-Problematik leider äußerst kurz aus.

Sie erhalten ihn diesmal erst im März, da wir alle darauf fokussiert waren, die Wahl zum neuen Beirat vorzubereiten und durchzuführen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

In den Monaten Januar bis April 2020 hatten wir noch die Gelegenheit, zu unseren monatlichen Sitzungen einzuladen und diese in der Villa Friedlinde durchzuführen.

Dort wurden unter anderem aktuelle Themen erörtert, die uns von Seiten der Bürger angetragen wurden.

Diese konnten aber ohne großen Aufwand "auf dem kleinen Dienstweg", z.B. durch Telefonate mit der Verwaltung, schnell abgearbeitet werden.

Hier ging es z.B. um die Hinweisschilder auf die Behindertenparkplätze am Bahnhof Honrath, die durch Vandalismus entfernt worden waren.

Nicht zuletzt aufgrund unserer Anträge sind erneut einige Behindertenparkplätze im Stadtgebiet hinzugekommen.

Selbstverständlich waren auch in diesem Jahr Mitglieder des BBL bei den meisten Ausschusssitzungen zugegen, um für den Fall, dass Bereiche der Inklusion berührt wurden, diese zur Kenntnis zu nehmen und intern aufzuarbeiten.

Dann traf uns alle gemeinsam Corona.

Unsere anfänglichen Versuche, unsere Arbeit mittels Zoom-Konferenzen weiterzuführen, scheiterte zum einen an den verschiedenen Beeinträchtigungen

unserer Mitglieder, zum anderen daran, dass auch der politische Alltag zum Erliegen kam.

So konzentrierten wir uns auf die Vorbereitung der Wahl zum neuen BBL.

Leider entfielen aufgrund der Pandemie die sonst üblichen Aktionen wie Infostand oder Veranstaltungen in Seniorenheimen, sodass Flyer entworfen, Kandidaten gesucht, Videos gemacht und Artikel für die Printmedien erstellt werden mussten.

Bereits im Herbst stellte sich heraus, dass mit Frau Schmid, Herrn Krause, Herrn Fischer sowie Frau Trimborn vier Personen nicht erneut zur Wiederwahl antreten würden. Darauf hin wurde die Suche nach neuen Kandidaten intensiviert.

Ausblick:

Wir hoffen, in diesem Jahr wie alle Mitbürger die Pandemie hinter uns lassen zu können, um wieder eine geregelte Arbeit zu gewährleisten.

Auch hoffen wir, unsere gut angenommene Jugendarbeit im Jugendzentrum bald wieder aufnehmen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



.....
Peter Eschbach

Vorsitzender des Behindertenbeirats Lohmar



Christine Schmid

Stellvertretende Vorsitzende des Behindertenbeirats Lohmar